

9. Kulinarische  
Landpartie lockte  
→ Kirchhellen



Grüne Oase für Mitarbeiter

Die Mitarbeiter der Firma Medizintechnik Patz im Gewerbegebiet Köhl haben ein Arbeitsumfeld, das man sich auch in seiner Freizeit wünscht: eine grüne Oase mit Teich.  
→ Seite 2: In den Pausen

Wulfener Musikwoche ist gestartet

Die 20. Wulfener Musikwoche hat alle Teilnehmerrekorde gebrochen. 107 Sängerinnen und Sänger kamen am Samstag ins Barkenberger Gemeindezentrum.  
→ Seite 3: Die Schallmauer

SVS will einen Spitzenplatz

In der Fußball-Westfalenliga will der SV Schermbeck in der kommenden Saison eine bessere Rolle spielen als in der vergangenen. Der Kader dafür wurde jetzt vorgestellt.  
→ Lokalsport: Fußball

Montag, 11. August 2014  
DNLO1, Nr. 184, 33. Woche

GUTEN MORGEN

Das letzte Schnittchen

Ist Ihnen das auch schon aufgefallen? An jedem Büffet, bei jedem Brunch bleibt das letzte Würstchen oder das letzte Schnittchen immer liegen. Als hätte es etwas verbrochen. Keiner traut sich mehr da dran. Inzwischen habe ich den dringenden Verdacht, dass es dafür einen bestimmten Grund gibt: Das letzte Schnittchen ist nämlich immer dasselbe. Da das sowieso keiner isst, wird es immer wieder eingefroren und beim nächsten Mal wieder dazu gelegt. Ist ja auch preiswerter so. Also Vorsicht: Lassen Sie das letzte Schnittchen lieber liegen! *juw*

Großer Gala-Abend  
rückt das Ehrenamt  
ins Rampenlicht

Stadt bittet um Vorschläge

DORSTEN. Ehre, wem Ehre gebührt. Seit 2003 zeichnet die Stadt Dorsten jedes Jahr Menschen aus, die sich in unserer Stadt für andere einsetzen. Mit großem Engagement und Ausdauer, aber ohne Bezahlung. Um würdige Preisträger zu finden, bittet die Jury jetzt um Vorschläge für die große Ehrenamtsgala 2014.

In erster Linie sollen dabei Kandidaten berücksichtigt werden, die sonst nicht im Rampenlicht stehen. Solche,

Verbänden der Laden läuft und die mit ihrer Menschlichkeit unsere Stadt für andere lebenswerter machen. Das heißt jedoch nicht, dass bei der Gala nur Bürger auf der Bühne stehen, die seit Jahrzehnten in der zweiten Reihe aktiv sind. Auch Menschen, die neue Ideen realisiert haben und mit besonderen Aktionen unentgeltlich der Gemeinschaft nützen, können vorgeschlagen werden.

Kategorie Lebenswerk

Und dann gibt es noch die Kategorie Lebenswerk. Hier wird jedes Jahr eine Person geehrt, die sowohl in Führungsfunktionen, durch herausragende Leistungen oder die große Vielfalt ihres Engagements über Jahrzehnte hinweg in Dorsten zum leuchtenden Vorbild geworden ist. Die große Gala bildet Anfang Dezember den krönenden und glanzvollen Abschluss der Wochen des Ehrenamtes, die traditionell mit dem Lichterfest Anfang November eingeleitet werden. *kdk*

**I** Vorschläge werden ab sofort entgegengenommen. Sie können schriftlich (Stadt Dorsten, Rathaus, Halterner Straße 5, 46284 Dorsten) oder per E-Mail an das Bürgermeisterbüro ([buergerbuerou@dorsten.de](mailto:buergerbuerou@dorsten.de)) oder die Pressestelle ([presstelle@dorsten.de](mailto:presstelle@dorsten.de)) gerichtet werden und sollten mit einer kurzen Begründung versehen sein.



Der damalige Bürgermeister Lambert Lütkenhorst (l.) mit den Preisträgern 2013. RN-FOTO EGGERT (ARCHIV)

**Namen und Fakten**

■ Die Jury setzt sich aus Jürgen Haase, Lambert Lütkenhorst, Maria Allnoch, Ruth Pettenpohl, Dietmar Gayk und Klaus-Dieter Krause zusammen.  
■ Die Preisträger 2013 hie-

ßen Christel Heike, Cäcilia Lepenies und Norbert Braun sowie Josef Vrengor für sein Lebenswerk. Sonderpreis: Marion Taube, Werner Springer und Norbert Reichling.

DORSTEN

Lebendige Geschichte

Dorstens Bergbau-Historie einmal ganz anders erleben



Viele Gäste nahmen am „Tisch der Fürsten“ Platz.

RN-FOTOS (2) KNOPP

HERVEST. Stolz 80 Meter Tischfläche und rund 160 Meter Bank – das ist der „Tisch der Fürsten“ im Creativ-Quartier Fürst Leopold. Mit einem großen Eröffnungspicknick wurde das imposante Stück Holz des Künstlers Norbert Then am Samstag (9.8.) der Öffentlichkeit übergeben.

Für alle Bergleute, die sich an der Fotoaktion „Bilder aus der Arbeitswelt von Fürst Leopold“ beteiligt hatten, wurde speziell ein Platz an der Tafel reserviert. Insgesamt wurden 700 Bilder in 15 Elementen untergebracht. Die aufwändig eingearbeiteten Bildelemente zieren jetzt die Mitte des Tisches. Lampen aus Original-Helmen der Kumpel schmücken ebenfalls den Tisch. Die frisch gepflückten Blumen vom Zechengelände komplettieren das Bild. Familien, Nachbarschaften und Neugierige nutzen bei bestem Wetter am Samstagabend den Tisch, um das mitgebrachte Essen zu verzehren. „Wir erwarten rund 4000 Besucher im Jahr. Der Tisch der Fürsten ist das ganze Jahr über geöffnet“, erklärt Tanja van der Schors, Eventmanagerin im Creativ-Quartier Fürst Le-



opold. Das bestätigt auch Gerd Schute (Foto), Vorsitzender des Bergbauvereins: „Man trifft sich hier und hat Spaß. Egal, ob zum Plaudern oder zur Feier im kleinen Kreis, zum Trödelmarkt oder sogar zur Modenschau.“ Genau das hat sich eine Nachbarschaft aus Hervest zu Herzen genommen. Sie alle verbindet die Nähe zur Zeche. Karl-Heinz Falkenhagen sowie Franz und Ulrike Hölting hatten Väter, die Jahrzehnte lang als Bergleute gearbeitet haben. „Ich bin als Berg-

mannssohn groß geworden, daher die enorme Verbundenheit“, erklärt Falkenhagen. Als sein Vater 1957 mit seiner Familie nach Hervest zog, spielte sich alles um den Bergbau ab. In der Siedlung rund um die Glück-Auf-Straße lebten ausschließlich Bergleute.

Zukunft und Gegenwart

„Für meinen Vater war der Bergbau die Zukunft, um sich sein Leben aufzubauen. Für mich die Gegenwart und für meine Tochter ist es bereits

Vergangenheit“, weiß Ulrike Hölting. Horst Wenzel erinnert sich: „Es gibt nur noch einen, mit dem ich gekumpelt habe, den ich gelegentlich in Dorsten sehe. Der Rest ist gestorben.“ Der 80-Jährige hat 1952 auf dem Pütt angefangen und ganze 35 Jahre unter Tage gearbeitet. Er erinnert sich noch genau an seinen damaligen Tagessatz von 8,20 DM. „Die Samstage waren früher nie frei, wir hatten nur den Sonntag und der wurde meist auch noch für Überstunden genutzt“. Maria

Stockhoff hat die harte Arbeit der Kumpel am eigenen Leib miterlebt. „Mein Mann war Sprengmeister und hat 40 Jahre unter Tage gearbeitet. Ich war selbst einmal unten während einer Führung und musste bitterlich weinen“.

Die außergewöhnliche Form der Dokumentation der Bergbaugeschichte stieß bei den Besuchern durchweg auf positive Resonanz. Bürgermeister Tobias Stockhoff appellierte an alle Gäste: „Füllen Sie diese Fürstentafel mit Leben.“ Anna Knopp

VHS-Praxis ist bewährt



Bernd Sauerwein-Vox, Volkshochschul-Leiter

Herr Sauerwein-Vox, ein ungehaltener Leser kritisiert, dass Dorstens VHS nicht schon wie manche Nachbärstädte bereits vor den Ferien ihr Kursangebot veröffentlicht hat. Woran liegt das?

Über den richtigen Zeitpunkt ist bei uns auch immer wieder diskutiert worden. Bei der Abwägung von Vor- und Nachteilen haben wir uns jedoch stets entschieden, bei der in Jahrzehnten bewährten Praxis zu bleiben, erst zum Feriende unserer Programm zu verteilen.

Welche Überlegungen waren dafür ausschlaggebend?

Zu unseren Kunden zählen ganze Familien, die einen

großen Teil der Kursteilnehmer ausmachen. Die meisten von ihnen verreisen im Sommer. Würden wir unser Programm schon vor den Ferien verteilen, dann würde es von vielen beiseite gelegt und wäre nach dem Urlaub nicht mehr präsent. Dann gibt es noch einen ganz praktischen Grund. Es passt in die städtischen Produktionsabläufe, dass wir die ruhige Ferienzeit nutzen, um unsere Programme drucken zu lassen.

Wann wird das VHS-Angebot für das zweite Halbjahr vorliegen?

Wir werden die neuen Programme am 15. August verteilen. Dann sind es bis zum Start der ersten Kurse am 8. September noch gut drei Wochen. Und das ist erfahrungsgemäß genügend Zeit, um sich für Angebote zu entscheiden. *kdk*

Der Presse wird das Programm am 14. August präsentiert.

Steuer für Wettbüros  
auch in Dorsten?

SPD-Anregung wird Thema im Rat

DORSTEN. Sollte auch Dorsten nach Hagener Vorbild künftig örtliche Wettbüros besteuern? Mit der Bitte, diese Möglichkeit zu prüfen, hat sich jetzt SPD-Fraktionschef Friedhelm Fragemann an die Stadtspitze gewandt. In einer

ersten Stellungnahme erklärte Bürgermeister Tobias Stockhoff, er wolle dem Rat nicht vorgreifen. Da es in Dorsten ohnehin nur drei Büros gebe, sei es vielleicht sinnvoll, erst die Hagener Erfahrungen abzuwarten. *kdk*

DorstenerZeitung.de  
HalternerZeitung.de

Gewinnen Sie als  
BUNDESLIGATRAINER  
interessante Preise, z.B. :

1. PREIS

Ein 5.1 Home Entertainment  
Soundsystem (Abb. ähnlich)



3. PREIS



Ein Hotelgutschein  
für 2 Personen,  
2 Übernachtungen  
inkl. Frühstück

2. PREIS



Ein TV-Gerät  
(Abb. ähnlich)

... und viele weitere hochwertige  
Preise im Gesamtwert von ca. 6.500,- €.   
Klicken Sie rein!

BUNDESLIGA-  
TRAINER 2014

JETZT ONLINE ANMELDEN:  
[www.DorstenerZeitung.de/bltrainer](http://www.DorstenerZeitung.de/bltrainer)  
[www.HalternerZeitung.de/bltrainer](http://www.HalternerZeitung.de/bltrainer)

Mit  
wöchentlichem  
Tippspiel